

**Innlandinstitution:** Alice Salomon Hochschule Berlin

**Fachbereich:** Gesundheits- und Pflegemanagement, Bachelor of Science / 5. Fachsemester

**Gastland:** Australien, Melbourne

**Gast- Universität:** Swinburne University of Technology

**Belegte Module:** Health Sciences, Health Promotion, Managing Quality in Health and Community Care

Zeitraum: 16. Februar – 30. Juli 2016

Datum: 28. September 2016

### **PROMOS Erfahrungsbericht Auslandssemester in Australien „Wann – Wenn nicht Jetzt?!“**

Im 5.Semester meines Studiums an der Alice Salomon Hochschule im Fachbereich Gesundheits- und Pflegemanagement habe ich beschlossen für ein halbes Jahr mein Studium in Berlin zu unterbrechen um ein Semester in Melbourne zu studieren. Mit dieser Entscheidung wollte ich nicht nur meine Englischkenntnisse verbessern sondern auch an einer australischen Universität meinen Interessengebieten in den Fachbereichen Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsprävention und Qualitätsmanagement durch entsprechende Modulwahl nachgehen. Von vornherein war es klar: Ein Auslandssemester in Australien wird eine wertvolle Erfahrung sein!

#### **1. Vorbereitung**

Es ist schon lange ein Wunsch von mir gewesen im Ausland für einen gewissen Zeitraum zu studieren und zu leben. Dementsprechend habe ich schon zu Beginn des 4. Fachsemesters meines Bachelorstudiums in Berlin angefangen mich mit der Vorbereitung eines Auslandsstudiums für das darauffolgende Semester zu beschäftigen. Dieser Zeitpunkt schien mir genau richtig zu sein bevor mein Bachelorstudium abgeschlossen wird.

Zuerst habe ich bei einer Info-Veranstaltung an der Alice Salomon Hochschule mit IEC (International Education Center) Kontakt aufgenommen und mir hilfreiche Informationen über ein Auslandssemester vorrangig in einem englischsprachigen Land eingeholt. Durch meinen australischen Bekanntenkreis in Berlin wurde mir Australien und besonders Melbourne zum Studieren empfohlen und so wurde diese Stadt zu meiner ersten Wahl.

Während meiner gesamten Vorbereitung wurde ich schrittweise von IEC und dem International Office der ASH unterstützt und fühlte mich stets gut betreut. Dennoch war es natürlich unvermeidlich den größten Teil der Organisation eigenständig zu erledigen.

Zu Beginn war es wichtig eine Universität in Australien (Melbourne) mit studienbezogenen Modulen zu finden. Dieses Vorgehen ist vor allem für diejenigen wichtig, die sich in bestimmten Fachbereichen spezialisieren und von dem Auslandsbafög unterstützt werden möchten. Hierbei wäre das Angebot der entsprechenden Module für internationale Studierende an der Wunsch-Universität zu beachten. In meinem Fall gab es in Melbourne nur die Swinburne University of Technology, die meine bevorzugten Module für internationale Studierende in dem Zeitraum angeboten hat.

Des Weiteren musste bei der Bewerbung ein entsprechender Sprachnachweis vorgelegt werden. Hierfür hat jede Universität in Australien unterschiedliche Anforderungen an das sprachliche Niveau. Für ein Bachelor-Semester in Melbourne hat das DAAD Sprachnachweis Niveau B2 vollkommen ausgereicht. Da ich mich persönlich sicherer in der englischen Sprache fühlen wollte, habe ich im 4. Fachsemester an der ASH das Wahlpflichtmodul Englisch belegt und ein kostenfreies DAAD Sprachzeugnis erhalten.

Schließlich waren die Studiengebühren ein ausschlaggebender Faktor um mein Auslandsstudium finanzieren zu können. Hierfür konnte ich die Webseite von IEC nutzen, wo es eine hilfreiche Gebühren-Übersicht der Universitäten gibt, die vom Bafög abgedeckt werden. Dabei erstattet das Auslandsbafög die Studienkosten bis zu 4600€ für ein Semester. Die Gebühren musste ich im Voraus eigenständig übernehmen bevor diese mir anschließend rückerstattet wurden.

Innerhalb von 2-3 Wochen nach meiner Bewerbung an der Swinburne University, habe ich eine Bestätigung der Studienplatzannahme erhalten. Anschließend konnte ich mich mit dem „Letter of Confirmation“ für das australische Studentenvisum bewerben, welches ich bereits einen Tag später nach meinem Antrag erhalten habe (Kosten: 555,94 AU\$).

Letztendlich war mit dem Antrag des Auslandsbafögs und der Einreichung einiger Unterlagen, drei bis zwei Monate vor meiner Abreise, die größte bürokratische Hürde überwunden. Einige Tage nach meiner letzten Prüfung in Berlin, bin ich am 16. Februar aufgeregt auf die bevorstehende Zeit in den Flieger nach Down Under gestiegen!

## **2. Ankunft in Melbourne**

Bereits drei Tage nach meiner Ankunft hat die Einführungswoche für internationale Studierende an der Swinburne University angefangen. Diese fünf Tage waren von der Universität gut organisiert und ich fühlte mich sofort willkommen.

In diesem Zeitraum konnte ich nicht nur neue Kontakte knüpfen sondern mich auch in die Kurse eintragen und mir meinen Studentenausweis anfertigen lassen. Gleichzeitig hatte ich einen Einblick in die eindrucksvollen Räumlichkeiten und die Bibliothek der Universität.

Die Swinburne University of Technology ist mit zahlreichen Computern, Druckern sowie anderen technologischen Hilfsmittel ausgestattet. Auch die Lernräume und die „Student Hubs“, in welchen die Studierenden oft über Stunden verblieben sind, waren gemütlich und modern möbliert.

Durch das Uni-Internet hatte jede/r Student/in Zugang zum Wohnungsportal wo viele Unterkünfte oder Studentenwohnheimplätze angeboten wurden. Bereits nach zwei Wohnungsbesichtigungen habe ich ein günstiges Zimmer in einer sympathischen Wohngemeinschaft gefunden.

Leider gibt es in Melbourne keinen Studentenrabatt für ein Fahrticket. Daher bin ich an sonnigen Tagen mit dem Fahrrad unterwegs gewesen und für die kalten Monate musste ich entweder ein Monatsticket kaufen (140 AU\$) oder 7 AU\$ für ein Tagesticket zahlen.

### **3. Studieren in Australien**

Ein Semester in Australien ist anders aufgebaut als in Deutschland. Es werden einige Prüfungen („Assignments“) während des Semesters abgegeben und in den Semesterferien dafür keine. Bereits nach dem ersten Monat und den einwöchigen Osterferien, mussten die „Assignments“ in allen Modulen online über „Blackboard“ hochgeladen werden. Alle Prüfungsaufgaben waren schriftlich und verständlich von den Dozenten beschrieben, so dass wenig falsch gemacht werden konnte.

Zu Beginn war es für mich eine Herausforderung wissenschaftliche Literatur in kurzen Zeiträumen zu lesen, zu verstehen und diese in eigenen Worten in fachlich richtigem Ausdruck auf Englisch schriftlich oder mündlich wiederzugeben. Mit der Zeit, ein wenig Geduld und nach einiger Übung sind auch mir diese beginnenden Schwierigkeiten leichter gefallen. Für alle Studierende bot sich zudem die Möglichkeit eine Unterstützung in der Universität entgegen zu nehmen. Ich persönlich, habe mich bei Fragen meistens an meine hilfsbereiten Mitstudierenden gewendet.

Insgesamt wurden die Lehrveranstaltungen meist informativ von PowerPointPräsentationen begleitet. Jedoch gab es aufgrund der strukturierten zeitlichen Abläufe weniger Diskussionen im Unterricht die ich aus Deutschland kenne. Dennoch konnten jederzeit Fragen gestellt und kritische Meinungen geäußert werden.

Nach dem ich pro Modul jeweils drei bis vier „Assignments“ abgegeben habe, schrieb ich am Ende des Semesters mein letztes „Examen“ in den Räumlichkeiten des EtihadStadiums im Zentrum von Melbourne. Nach einem viermonatigen strickten Studienprogram schien es für

viele Studierende ein besonders motivierender und zugleich erleichternder Moment zu sein dort ihre letzte Prüfung abzugeben.

#### **4. Ausflüge, Stadt und Kultur**

Melbourne hat jede Menge Lebensqualität zu bieten, sowohl die kulturelle Vielfalt als auch die atemberaubende Landschaft um die Stadt herum. Ob ein Camping-Ausflug in dem Grampians National Park, ein Zwischenstopp an der Great Ocean Road oder eine Woche Trekking in Tasmanien: diese Unternehmungen sind eindrucksvoll und dürfen während des Semesters nicht verpasst werden.

Auch wenn viele Produkte in Australien vergleichsweise teurer sind, gibt es dennoch zahlreiche Möglichkeiten hohe Ausgaben zu umgehen. Hier empfiehlt es sich auf die reduzierten Lebensmittel auf den Märkten und in den Supermärkten öfters einen Blick zu werfen. Außerdem erlaubt das Studentenvisum in Australien 20-Stunden die Woche zu arbeiten und in den Semesterferien sogar Vollzeit. Da ich etwas Geld für meine weitere Reise ansparen und mir eine Arbeitserfahrung in Australien nicht entgehen lassen wollte, habe ich nach meinem Semester in einem Café gearbeitet. Auch wenn es nur eine kurze Zeit war, so war auch dies eine wertvolle und aufregende Erfahrung.

Insgesamt war mein Auslandssemester in Australien eine von vielen tollen Erlebnissen geprägte Zeit. Ich konnte mir neue Freunde gewinnen und nützliche Kontakte knüpfen. Auch meine sprachlichen Kenntnisse haben sich durch das Studium und den ständigen Kontakt zu den Einheimischen eindeutig verbessert. Durch die Module mit ihren vielseitigen „Assignments“, konnte ich mir zudem wertvolle Fähigkeiten aneignen. Dazu gehören neben dem Schreiben von Essays und Halten von Vorträgen auch kreative Tätigkeiten, wie das Erstellen eigener Broschüren oder Erarbeiten einer virtuellen Präsentation von Studienergebnissen. Im Rahmen von zahlreichen Gruppenarbeiten konnte ich zudem mich nicht nur mit Australiern sondern auch mit Studierenden aus der ganzen Welt austauschen. Der respektvolle Umgang miteinander und die gegenseitige Unterstützung haben einen positiven Eindruck und eine Erfahrung fürs Leben bei mir hinterlassen. Die Zeit schien zu schnell zu vergehen und aus diesem Grund weiß ich schon jetzt, dass ich eines Tages zurückkommen werde.